Die am häufigsten vorkommenden

Krankheiten der Haustiere

mit Angabe der gebräuchlichsten homöopathischen Mittel.

Abmagerung, Abzehrung.

Hepar sulfuris, Jodum bei fortbestehender Freßlust.
Antimonium crudum bei mangelnder Freßlust.
Nux vomica bei mangelnder Freßlust nach körperlichen Anstrengungen.
Arsenicum album im Wechsel mit **China** bei Schwäche nach überstandenen Krankheiten.

Abweichen siehe **Durchfall.**

Anstrengungsbeschwerden.

Aconit bei Aufregung darnach und beschleunigtem Pulse.
Opium bei schlafsüchtigem Zustande und geringer Freßlust.
Arnica, Rhus Toxicodendron bei Schmerzen in den Füßen.

Aufblähen, Blähsucht, Trommelsucht.

Plumbum aceticum aller 10—15 Minuten wiederholt, bis das Tier mistet, oder die Blähungen abgehen, und **Colchicum.**
Nux vomica, wenn Verdauungsschwäche zugrunde liegt.
Arsenicum, besonders bei Pferden.
Aconit, Belladonna, Bryonia, Opium bei Spannung und vermehrter Empfindlichkeit des Bauches bei Berührung und Druck.
Pulsatilla, wenn die Tiere dabei schwitzen.

Augenkrankheiten.

Arnica-Tinktur bei Bindehautentzündung (infolge eingedrungener fremder Körper) zu Waschungen und innerlich.

Aconitum auch bei Entzündung der Hornhaut und Rötung derselben.
Bryonia, wenn Erkältung die Ursache ist.
Belladonna bei großer Lichtscheu und starker Schwellung der Augenlider.
Hyoscyamus bei Lähmung der Augenlider, die Lider krampfhaft geschlossen.
Euphrasia bei Schleimabsonderung, bei der periodischen Augenentzündung der Pferde (Mondblindheit), Tränen der Augen.
Mercurius solubilis, wenn die Absonderungen eiterartig werden, im Wechsel mit **Hepar sulfuris**.
Staphisagria bei Verkleben der Augenlider.
Aurum, Calcarea carbonica, Sulfur bei Hornhauttrübungen.

Bauchblas siehe **Dämpfigkeit.**

Blutharnen, häufiger beim Rind- und Schafvieh, seltener bei den Pferden.
Aconit bei Vorhandensein von Fieber.
Arnica, wenn durch äußere Gewalt, Stöße oder Schläge in der Nierengegend hervorgerufen.
Cantharis, wenn durch Waldweide verursacht.
Ipecacuanha bei Vorhandensein von Durchfall.
Phosphorus bei anhaltendem Blutharnen.

Borstenfäule, eine dem Schweine eigentümliche, skorbutähnliche Krankheitserscheinung.
Acidum muriaticum dem Trinkwasser zugesetzt.
Arsenicum mit **Nux vomica** im Wechsel.
Antimonium crudum, um die Tiere bei Freßlust zu erhalten.

Bräune, bei allen Haustieren vorkommend, am häufigsten beim Pferde und Schweine.
Aconitum zur Milderung des Fiebers.
Belladonna ist das Hauptmittel, zwei- bis dreistündlich.
Spongia, wenn das Atmen giemend, pfeifend und der Husten bellend und krächzend ist.
Hepar sulfuris bei Schleimabsonderung und röchelndem Atem bis zur Erstickungsgefahr.
Arsenicum album bei Schweinen Spezifikum.

Brustentzündung, entzündliche Zustände der in der Brust eingeschlossenen Organe, vorzüglich der Lungen und des Brustfelles, namentlich bei Pferden und Hunden.

Aconitum anfangs halbstündlich zur Herabsetzung des Fiebers und des Blutandranges; mit

Bryonia im Wechsel, wenn das Atmen kurz, oberflächlich und mit den Bauchmuskeln geschieht, wenn die Pferde beim Druck auf die Rippen Schmerz äußern.

Phosphorus bei ängstlichem Atmen, trocknem Husten oder mit Nasenausfluß, Atem heiß und übelriechend.

Rhus Toxicodendron, wenn die Krankheit durch Erkältung, durch Nässe entstanden, der Brustkasten stürmisch arbeitet.

Ferrum phosphoricum und **Kali chloratum** nach Schüßler.

Brustseuche, Leberbrustseuche, Influenza, ein der Pferdegattung eigentümliches, fieberhaft entzündliches Brustleiden.

Aconit, wenn der Puls hart und gespannt.

Bryonia entspricht der Krankheit von Anfang bis zu Ende am meisten.

Belladonna, wenn die Tiere sehr abgestumpft sind, schwer schlingen und gegen Druck auf die obere Halsgegend sehr empfindlich sind.

Mercurius vivus bei ängstlichem Atmen, übelriechendem, klebrigem Schweiß.

Arsenicum album gleich von Anfang bei allen unruhigen Tieren, die mit den Füßen scharren, alles Futter verweigern, großen Durst äußern, schwach werden.

Buglähme, namentlich bei Pferden, Rindern und Hunden (Schulterlahmheit), durch Stöße oder Schläge, Fehltritte oder Rheumatismus hervorgerufen.

Arnica bei durch Stöße oder Schläge entstandenes Lahmen, innerlich und zu Aufschlägen.

Symphytum bei Quetschungen, wenn eine Knochenverletzung vorliegt.

Rhus Toxicodendron bei rheumatischem Ursprung.

Mercurius solubilis bei Entzündung der Gelenkbänder.

Dämpfigkeit, Dampf, Bauchblas, Engbrüstigkeit. Ein langwieriges, fieberloses Leiden der Atmungsorgane, meistens bei Pferden, aber auch bei Rindern und Hunden vorkommend.

Bryonia, wenn nur zeitweilig auftretend.

Dulcamara, wenn sich abends der Husten häufiger zeigt.

Scilla bei zeitweiligem schleimigen Nasenausfluß.

Hepar sulfuris bei langandauerndem Husten.

Arsenicum album bei großer Atemnot und Schwäche.

Darmentzündung, eine schnell verlaufende, heftige, sehr gefährliche Krankheit.

Aconitum in schneller Aufeinanderfolge aller 10—15 Minuten, tritt keine Besserung ein

Arsenicum album halbstündlich, auch **Apis.**

Hyoscyamus, wenn Harnverhaltung dabei auftritt.

Veratrum bei Ausbruch von kaltem Schweiß.

Helleborus und **Ipecacuanha** bei Schafen.

Druckschäden siehe **Quetschungen.**

Druse, eine der Pferdegattung eigentümliche Erkrankung der Schleimhäute und Lymphdrüsen.

Belladonna bei starker Rötung der Nasenschleimhäute und Schlingbeschwerden.

Hepar sulfuris zur Erweichung und zum Aufbrechen der Geschwulst.

Dulcamara bei langandauerndem Nasenausfluß.

Pulsatilla, falls der Ausfluß flockig und grünlich wird.

Mercurius solubilis bei Anschwellung der Kehlgangsdrüsen.

Arsenicum album im Wechsel mit **Dulcamara,** wenn die Drüsengeschwülste an einer Körperstelle verschwinden und an einer anderen wieder erscheinen.

Aurum, Kali bichromicum bei Bildung kleiner Geschwüre und wunder Stellen auf der Nasenschleimhaut.

Conium, Jodum und **Silicea** bei einem trägen Verlauf, wo die Drusenknoten im Kehlgange hart bleiben.

Dummkoller siehe **Koller.**

Durchfall, Durchlauf, Abweichen, öftere Ausleerungen eines breiigen, dünnflüssigen, schleimigen Kotes.

Dulcamara bei Durchfall nach Erkältung.

Chamomilla bei wässerigem Durchfall.

Pulsatilla bei häufigen Entleerungen und grünlichem Kot, bei Durchfall der Saugfohlen infolge zu fetter Muttermilch.

Mercurius solubilis bei übelriechenden und bei blutstreifigen Ausleerungen.

Arsenicum album bei wässerigem, übelriechendem Durchfall, der schon einige Zeit besteht.

Rheum, Ipecacuanha, sobald der Durchfall anfängt chronisch zu werden.

Veratrum album bei chronischem Durchfall der Rinder.

Egelkrankheit, eine am häufigsten bei Schafen, seltener bei Rindern und Schweinen vorkommende Erkrankung, die durch Einwanderung von Leberegeln (Tierhülsenwurm, Echinococcus) meist in Leber, Lunge, seltener in fast allen Organen, hervorgerufen wird. Schwer erkennbar.

Acidum muriaticum, dem Trinkwasser zugesetzt und **Mercurius vivus,** wenn das Übel früh genug erkannt wird.

Epilepsie, Fallsucht.

Antimonium crudum, Nux vomica, wenn Magenstörungen zugrunde liegen.

Belladonna, Hyoscyamus, Stramonium, Opium, wenn ein Gehirnleiden zugrunde zu liegen scheint.

Plumbum, Cuprum bei längerem Bestand des Übels.

Ignatia bei Hunden.

Causticum für sämtliche Haustiere.

Erbrechen.

Ipecacuanha, wenn dasselbe lange anhält.

Antimonium crudum, Bryonia, Veratrum nach Magenverderbnis bei Schweinen und Hunden.

Arsenicum, Ipecacuanha, Nux vomica bei anhaltendem Erbrechen der Schweine und Hunde.

Arsenicum, Veratrum, Kreosot bei chronischem Erbrechen der Rinder.

Euterentzündung, ein bei Kühen und Mutterschafen häufig vorkommendes Übel.

Arnica bei durch Verletzung entstandener Euterentzündung innerlich und äußerlich.

Aconitum, wenn Fieber dabei auftritt.

Belladonna bei harter und heißer Eutergeschwulst.

Mercurius solubilis zur Zerteilung der Geschwulst.

Conium, Jodum, Carbo animalis, Calcarea carbonica bei beginnender Verhärtung.

Hepar sulfuris bei Vereiterung.

Sulfur, Staphisagria, Phosphorus bei schwacher Entzündung und Ausschlag.

Faulfieber (Typhus), eine bei Pferden und Hunden auftretende Infektionskrankheit.

Arsenicum, ein Hauptmittel, dem man **Aconitum** vorangehen läßt.

Veratrum bei kaltem Schweiß, Durchfall oder Verstopfung.
Muriatis acidum und **Opium** nach eingetretener Besserung.

Fehlgeburt, Abortieren, Verfohlen, Verkalken, Verwerfen.

Zur Verhütung der Fehlgeburt:
Arnica nach Schlag, Stoß, Fall.
Rhus Toxicodendron nach Anstrengungen beim Ziehen oder Reiten.
Arsenicum und **Sulfur** bei großer Unruhe des Fötus, was sich durch heftiges Schlagen an die Bauchwand bemerkbar macht, hierauf
Sabina und **Secale cornutum.**

Nach erfolgter Fehlgeburt:
Secale cornutum in starken Gaben, viertelstündlich, zum Abgehen der Nachgeburt.
Platina und **Sepia** beim Drängen und Pressen nach Abgang der Nachgeburt.

Fesselähme, Überköthen, ein bei Pferden und Rindern häufig vorkommendes, durch Fehltreten, Ausgleiten oder Steckenbleiben veranlaßtes Leiden.

Arnica, innerlich und äußerlich sogleich nach dem Unfall.
Rhus Toxicodendron, Ruta oder **Symphytum** finden gleichfalls Anwendung.
Sulfur nach veralteten Fällen.

Fisteln, enge, nach verschiedenen Richtungen in die Tiefe dringende Eingänge.

Pulsatilla und **Hepar sulfuris** im Wechsel.
Mercurius solubilis bei übelriechendem, dünnflüssigem Eiter mit **Asa foetida.**
Silicea bei dickem Eiter.

Flechten, kahle, juckende Hautstellen.

Schuppenflechte: Sulfur, Sepia, Rhus Toxicodendron, Silicea, Arsenicum.
Fettflechten: Graphites, Mezereum, Lycopodium.
Glatzflechten: Arsenicum.
Sogenannter Rattenschwanz der Pferde: Staphisagria und **Rhus Toxicodendron.**

Franzosenkrankheit siehe **Perlsucht.**

Füllenlähme siehe **Gelenkkrankheiten.**

Gallen, besonders an den Fessel- und Sprunggelenken und an der Scheide der Beugesehnen vorkommende Geschwülste.

Arnica und **Rhus Toxicodendron** bei frischer Entstehung.
Arsenicum und **Silicea** bei veralteten Gallen.
Acidum muriaticum, 1 Teil auf 15 Teile Wasser, äußerlich.

Gelenkkrankheiten der Säuglinge. Füllenlähme, Kälberlähme, Lämmerlähme. Eine bei Füllen und Lämmern, seltener bei Kälbern auftretende fieberhafte Krankheit, bei welcher die Gelenke anschwellen.

Aconitum oder **Apis** zur Herabsetzung des Fiebers.
Bryonia bei beschleunigtem Atem, mit Hartleibigkeit und Verstopfung.
Pulsatilla bei Durchfall.
Mercurius solubilis beim Eintritt von Anzeichen beginnender Eiterung.
Hepar sulfuris zur Beförderung der Eiterung.
Silicea bei üblem, mißfarbigem Eiter.
Arsenicum bei großer Schmerzhaftigkeit.
Phosphori acidum bei gleichzeitigen Knochenauftreibungen.

Gnubberkrankheit, Traberkrankheit der Schafe.

Acidum sulfuricum, Lycopodium und **Plumbum.**

Grindartige Ausschläge. Maulgrind (Teigmaul, Teigmal) der Kälber und Lämmer, Ziegen.

Dulcamara, täglich eine Gabe.
Calcarea carbonica und **Sulfur** in hartnäckigeren Fällen.
Graphites, Staphisagria: Mähnengrind der Pferde am Grunde der Mähnen und an den angrenzenden Teilen des Halses.
Graphites und **Sulfur** bei **Ferkelausschlag.**

Harnkrankheiten. Harnfluß, Harnruhr mit Abgang wasserhellen, grünlichschillernden und süßlichen Harns bei Pferd, Rind, Schaf und Hund.

Acidum phosphoricum, ein Hauptmittel.
Lycopodium und **Mercurius solubilis** im Wechsel, auch **Ledum** und **Scilla.**

Harnstrenge, Harnverhaltung oder **Harnkolik.** Eine Erkältungskrankheit oder durch Harnröhrensteine hervorgrufen.

Aconitum bei Erkältung.
Hyoscyamus bei Krampf, und wenn danach kein Harnabgang, Cantharis.
Nux vomica und Plumbum bei Verstopfung.

Huf- und Klauenentzündung, Verbällen bei Pferden und Rindvieh.

Sulfur und Thuja täglich eine Gabe.
Bei Hufspalten Arnika-Hufsalbe.

Hufgelenklahmheit, durch eine Entzündung entstanden.

Aconitum viertelstündlich.
Arnica, wenn hiernach keine Besserung eintritt, Ruta.
Mercurius solubilis oder Mercurius vivus in chronischen Formen oder Silicea.

Hüftlahmheit, durch eine Verstauchung des Hüftgelenkes oder rheumatisch.

Arnica und Rhus Toxicodendron im Wechsel, auch Symphytum.
Nux vomica, Aconitum, Arsenicum nach Erkältung.

Husten.

Aconitum und Belladonna bei kurzem, trockenem Husten, bellend.
Dulcamara nach Erkältung und Durchnässung.
Spongia, Jodum und Brom bei rauhem, trockenem, pfeifendem Husten.
Pulsatilla bei lockerem Husten mit Durchfall.
Arsenicum mit Husten nach kaltem Saufen.
Ammonium carbonicum, Sulfur und Lycopodium bei periodischem Husten, besonders zur Nachtzeit.
Bryonia mit Scilla im Wechsel bei erstickendem, dumpfem Husten.

Influenza siehe **Brustseuche.**

Kalbefieber, eine schnell verlaufende und gefürchtete Krankheit, welche die Kühe, seltener andere Tiere, einige Tage nach der Geburt befällt.

Apis zu Beginn der Krankheit.
Bryonia, das Hauptmittel, anfangs stündlich.
Belladonna bei trockener, heißer Haut, Bauchauftreibung.
Pulsatilla bei Durchfall und heftigem Herzklopfen.

Kälberlähme siehe **Gelenkkrankheiten.**

Katarrh der Pferde, Strengel, ein Katarrh der Nasenschleimhaut mit Ausfluß.

Aconitum stündlich, wird in den meisten Fällen ausreichen.
Belladonna und **Spongia**, wenn der Hals in Mitleidenschaft gezogen ist.
Dulcamara, wenn der Nasenausfluß dick und zäh ist.
Kali hydrojodicum, wenn die Stirn- und Kiefernhöhle mitergriffen ist.

Katarrh des Geflügels, eine Infektionskrankheit mit Nasenausfluß, zuweilen epidemisch werdend.

Arsenicum album ist das Hauptmittel.
Arum triphyllum bei jauchigem Ausfluß.
Mercurius corrosivus bei geschwollenen Augenlidern und starkem Ausfluß.
Kalium chloratum, wenn die Zunge einen weichen, weißen Überzug zeigt, Zips, Pips der Hühner, auch **Bryonia** und **Spongia**.
Nitri acidum, Augenlider sehr geschwollen, Abfließen eines dicken, gelben Schleimes.

Klauenseuche. Maul- und Klauenseuche, eine bei Rindern, Schafen und Ziegen auftretende Infektionskrankheit, die epidemisch auftritt und sehr ansteckend ist, mit Ausschlag am Maul, an den Füßen, zuweilen auch an dem Euter.

Nitri acidum, wenn der Ausschlag am Maul und an den Füßen gleichmäßig hervortritt.
Mercurius corrosivus bei Vorherrschen des Maulausschlages.
Phosphorus, wenn Füße und Euter vorherrschend getroffen sind.
Arsenicum album und **Asa foetida** bei tiefen Klauengeschwüren.

Vorzügliche Dienste leistet das **Spezifikum** gegen **Maul- und Klauenseuche** von Dr. Willmar Schwabe; in der Central-Apotheke und deren Niederlagen stets vorrätig.

Kolik, ein bei Pferden häufiger, aber auch beim Rindvieh und Schweinen vorkommender Zustand; durch Erkältung, zu gieriges Fressen oder ungewohntes, reizendes oder blähendes Futter hervorgerufen.

Aconit bei Erkältung, nach gefrorenem Futter, im Wechsel mit **Arsenicum**.
Belladonna in allen übrigen Fällen.
Plumbum aceticum bei Verstopfung und vergeblichem Kotdrang.
Bryonia nach schwer verdaulichem Futter.
Colchicum, wenn starkes Aufblähen des Leibes damit verbunden ist.

Koller, ein langwieriges Leiden, mit Störungen der Gehirnfunktionen verbunden. Dummkoller und rasender Koller; bei beiden nachstehende Mittel:

Nux vomica bei Gelbfärbung der Schleimhäute.
Opium, langsames, schnarchendes Atemholen, schwarz geballter kleiner Mist.
Hyoscyamus bei halbaufgehobenem Bewußtsein.
Belladonna, sehr gerötete Schleimhäute.
Stramonium, starkes Geifern.
Veratrum, wenn das Tier plötzlich zusammenbricht.

Kreuzlähme, Lendenlähme, Lendenweh der Pferde und Wiederkäuer. Die Lenden- und Kreuzgegend gegen Druck empfindlich; durch mechanische Einwirkungen, Anstrengungen der Lendenmuskulatur, Erkältung hervorgerufen.

Arnica, durch äußere mechanische Einwirkung entstanden, auch **Rhus Toxicodendron.**
Aconitum und **Bryonia** bei durch Erkältung entstandenem Leiden.
Phosphorus bei Schwäche im Hinterteile.

Leberentzündung, meist im Verlaufe von Entzündungen an den Eingeweiden auftretend; empfindlich gegen Druck in der Lebergegend, blasser Kot.

Aconitum im Beginn der Krankheit.
Bryonia, wenn Husten vorhanden.
Mercurius solubilis im Weiterverlauf.
Nux vomica bei verzögerter Kotentleerung.
Lycopodium, Sepia, Sulfur bei langwierigem Verlauf.

Lungenentzündung.

Aconitum zur Bekämpfung des Fiebers.
Bryonia und **Phosphorus** im Wechsel.
Lycopodium und **Sulfur** am Ende der Krankheit.

Lungenfäule der Schafe, nach schlecht behandelter Lungenentzündung, Schweratmigkeit, viel Schleimauswurf, oft schlecht riechend.

Arsenicum stündlich und **Phosphorus.**
China, auch **Chininum arsenicosum** bei großer Schwäche.

Lungenseuche des Rindes, eine dem Rinde eigentümliche Entzündung der Lunge und des Brustfelles mit Ausschwitzungen.

Kalium carbonicum im Zeitraume der Vorboten.

Bryonia und **Phosphorus** im Wechsel während des fieberhaften Stadiums.

Mauke der Pferde, eine rotlaufartige Entzündung des Hautgewebes an der Beugseite der Fesseln, des Schienenbeines, eines oder beider Hinterfüße.

Bryonia zum Beginn der Krankheit.
Hepar sulfuris, sobald sich kleine Eiterpusteln bilden.
Silicea zum Vernarben schwüriger Stellen.
Arsenicum und **Aconitum** bei Brandmauke.

Milchmängel:

Bittere Milch:
Acidum nitricum und **Phosphorus** im Wechsel; **Antimonium tartaricum.**

Blaue Milch:
Pulsatilla oder, wenn dies nicht anschlägt, **Nux vomica.**

Wässerige Milch:
Pulsatilla und **Nux vomica,** später **Sulfur.**
Belladonna und **Aconitum** im Wechsel, wenn die Haut auf dem Rücken festsitzt.

Blutige oder rote Milch:
Aconitum, wenn das Übel von zu starkem Ziehen an den Strichen herrührt.
Phosphorus, wenn das Euter entzündet ist.
Sulfur, Graphites, wenn das Euter Risse und Schrunden zeigt.

Zähe Milch:
Pulsatilla, täglich 3—4 Gaben.

Mangelnde und vergehende Milch:
Chamomilla und **Dulcamara** bei Erkältung, auch **Belladonna** oder **Rhus Toxicodendron.**

Milzbrand, seltener bei Pferden, häufiger bei Rindern, Schafen und Schweinen. Eine höchst gefährliche Infektionskrankheit mit häufig tödlichem Verlauf.

Arsenicum album, das Hauptmittel in allen Formen des Milzbrandes, viertel- bis halbstündlich, auch als Vorbeugungsmittel bei gesunden Tieren einmal täglich.
Aconit bei starker Rötung der Nasen- und Maulschleimhaut.
Apis bei Eintritt heißer und schmerzhafter Geschwülste.

Belladonna bei Blutandrang nach dem Kopf, stierem Blick, Tobsucht.
Lachesis bei Anschwellung einzelner Körperteile.
Nux vomica bei Hartleibigkeit.
Acidum muriaticum, stündlich, mit großem Erfolg angewandt.

Milzbrand-Spezifikum, ein ausgezeichnetes Vorbeuge- und Heilmittel.

Nierenentzündung, durch gestörte Harnentleerung und Empfindlichkeit in der Nierengegend bezeichnet, hervorgerufen durch mechanische Einwirkung oder Erkältung.

Aconitum bei Erkältung zur Minderung des Fiebers.
Arnica bei durch mechanische Einwirkung entstandener Entzündung.
Cantharis bei Harnbeschwerden.
Nitrum und **Bryonia** im Wechsel.

Ohrenentzündung.

Arnica infolge mechanischer Einwirkung.
Aconitum und **Bryonia** im Wechsel.
Silicea, **Mercurius**, **Sepia**, **Lycopodium** bei Geschwürigkeit der Ohrmuschel.

Perlsucht, Franzosenkrankheit der Rinder, Meerlinsigkeit, Tuberkulose. Eine Infektionskrankheit, meist bei Kühen mittleren Alters, mit kurzem, trockenem, schwachem Husten.

Baryta carbonica, **Kali carbonicum** und **Sulfur** im Beginn der Krankheit.
Ammonium muriaticum bei rauhem, hohlklingendem Husten.
Silicea bei Schmerzhaftigkeit, bei Druck auf die Brustgegend.
Lycopodium bei beschwerlichem Atmen.

Piephacke, Geschwulst auf der Spitze des Sprunggelenkes.

Arnica, wenn durch mechanische Einwirkung entstanden, innerlich und äußerlich.
Rhus Toxicodendron bei Zwang der Sehnen.
Acidum muriaticum äußerlich.
Conium, **Sulfur**, **Jodum** und **Silicea** in veralteten Fällen.

Pocken oder **Blattern**, bei den Schafen oft epidemisch.
Arsenicum album und **Rhus Toxicodendron** im Wechsel.

Quetschungen, durch Schläge, Stöße, Fallen, auch Druck von Kummt, Sattel, Bauchgurt.

Arnica äußerlich und innerlich.
Symphytum in gleicher Weise bei Knochenbeschädigungen.
Conium, wenn Geschwulst vorhanden.
Mercurius, wenn die Geschwulst vereitert.

Raspe, maukeartiger Ausschlag am hinteren Sprunggelenk des Pferdes.

Thuja, 3—4 Gaben, und **Sulfur**.

Räude, Krätze, Schäbe, ein durch eine Milbe hervorgerufener Hautausschlag, durch äußerliche Mittel, Waschungen mit Schwefelleber, Schwefelsalbe behandelt.

Innerlich: **Sulfur** und **Arsenicum**.

Rheumatismus, Rehe, Verschlag, ein durch Erkältung hervorgerufener schmerzhafter Zustand der Muskulatur, zuweilen von Fieber begleitet.

Aconitum bei Fieber.
Ferrum phosphoricum im Anfangsstadium.
Bryonia infolge trockener Erkältung.
Dulcamara und **Rhus Toxicodendron** im Wechsel bei Erkältung nach Durchnässung.
Arsenicum bei Erkrankung nach kaltem Saufen.
Sulfur bei chronischem Rheumatismus.

Rinderpest, Löserdürre, eine auch auf Schafe und Ziegen übertragbare fieberhafte, schnell verlaufende Infektionskrankheit.

Aconitum, halbstündlich zur Minderung des Fiebers.
Arsenicum album im Wechsel mit **Acidum nitricum**.
Phosphor bei mit Stöhnen begleitetem schmerzhaften Husten.
Kreosot in zweistündlichen Gaben.

Rotlauf, Rose, eine Infektionskrankheit, die sich in einer eigentümlichen Entzündung der Haut und des Bindegewebes äußert, als flache, breite, rote, schmerzhafte Geschwulst erscheinend.

Aconitum und **Belladonna** als Hauptmittel.
Bryonia, wenn sie sich am unteren Teile der Brust zeigt.
Rhus Toxicodendron bei Ergriffensein des Oberschenkels.
Arsenicum album bei großer Heftigkeit.

Rotz und **Wurm**, eine dem Pferdegeschlecht eigentümliche, höchst gefährliche und ansteckende Infektionskrankheit, die mit Zeichen eines Strengels beginnt, der anfangs helle Nasenschleim wird

nach und nach trübe, gallertartig und verschmiert die Nasenlöcher. Bei Rotzverdacht ist sofort ein Tierarzt zu Rate zu ziehen.

Arsenicum album und **Kali bichromicum** können versuchsweise gebraucht werden.

Schlagfluß, durch übermäßigen Blutandrang nach dem Gehirn hervorgerufen, der häufig den sofortigen Tod herbeiführt.

Belladonna, Apis bei jüngeren Tieren.

Arnica bei älteren Tieren, auch **Cocculus.**

Schwindel, durch Blutandrang nach dem Kopfe bei Pferden und Schafen.

Belladonna und **Aconitum** halbstündlich.

Sehnenklapp der Pferde, eine Entzündung der Beugesehnen und dadurch hervorgerufene Anschwellung.

Arnica und **Rhus Toxicodendron,** innerlich und äußerlich zu Aufschlägen.

Sulfur, Mercurius solubilis, Phosphorus in veralteten Fällen.

Spat, eine bei den Pferden vorkommende Knochengeschwulst an der inneren Seite des Sprunggelenkes.

Arnica, innerlich und äußerlich bei keiner merklichen Besserung.

Rhus Toxicodendron und **Mercurius solubilis** im Wechsel mit **Sulfur.**

Staupe der jungen Hunde, eine katarrhalische Erkrankung der Luftwege, häufig mit Darmkatarrh und nervösen Erscheinungen verbunden.

Aconitum, wenn Fieber vorhanden.

Nux vomica bei mangelnder Freßlust und Erbrechen.

Ipecacuanha bei Durchfall und Erbrechen im Wechsel mit **Nux vomica.**

Belladonna bei Schlingbeschwerden.

Bryonia und **Rhus Toxicodendron** bei Gliederzucken und rheumatischen Anzeichen.

Pulsatilla bei reichlicher Schleimabsonderung aus der Nase, mit **Arsenicum** im Wechsel bei hochgradigem, erschöpfendem Durchfall.

Sterzwurm, eine dem Rinde eigentümliche Geschwürsbildung, bald an der Spitze, bald an der Wurzel des Schwanzes, mit häufiger auftretendem Knochenfraß der Wirbel.

Silicea in den ersten Anfängen.

Stiersucht, Monatsrinderei, eine zu häufige Äußerung des Geschlechtstriebes bei Kühen, ohne daß sie trächtig werden.

Baryta carbonica, täglich zweimal, auch **Hepar sulfuris.**
Aurum alle zwei Tage.
Lycopodium, Cannabis, Platina.

Stollbeule der Pferde, eine Geschwulst auf der Spitze des Ellbogens des Vorderschenkels.

Arnica innerlich und äußerlich.
Sulfur, nach einigen Tagen **Mercurius solubilis,** bis sich die Geschwulst von selbst öffnet.

Strengel siehe **Katarrh der Pferde.**

Tollwut, Hundswut, Wasserscheu. Die Ursachen dieser durch Biß übertragbaren Krankheit sind noch nicht erforscht.

Belladonna zur Verhütung der Tollwut.

Unverdaulichkeit siehe **Verdauungsschwäche.**

Verdauungsschwäche, sehr häufig durch unregelmäßiges Füttern oder unpassendes Futter verursacht.

Bryonia bei völligem Mangel an Freßlust.
Nux vomica bei belegter Zunge, aufgetriebenem Leib.
Antimonium crudum bei Aufstoßen, grob und locker geballtem Mist; auch **Arsenicum.**
Plumbum bei hartem Mistabgange.
Pulsatilla bei übelriechendem Mistabgange.

Verstopfung, meist als Begleiterscheinung anderer Erkrankungen, bisweilen auch für sich bestehend.

Nux vomica bei spärlich abgehendem Miste, hart, klein geballt.
Opium, Mist in einzelnen schwärzlichen Ballen abgehend.
Plumbum bei mehrtägiger Verstopfung, Auftreibung des Leibes.
Natrum muriaticum bei Darmträgheit.
Natrum sulfuricum mit Windkolik.

Warzen, verschiedenartig gestaltete, hornartige Auswüchse der Haut.

Thuja bei gestielten, leicht blutenden Warzen.
Dulcamara bei glatten Warzen.
Calcarea carbonica bei kleinen Warzen an Nase und Lippen des Füllen, auch **Nitri acidum.**
Sulfur bei trockenen, harten Warzen mit rauher Oberfläche.

Wassersucht. Ansammlung von Wasser in der Bauch- oder Brusthöhle oder unter der Haut.

China und **Arsenicum** im Wechsel.
Colchicum bei verminderter Harnabsonderung.
Sulfur und **Sepia** bei Hautwassersucht.
Dulcamara und **Helleborus** bei Bauchwassersucht.
Kali carbonicum bei Brustwassersucht.
Kalium chloratum infolge von Herzleiden.
Natrum sulfuricum infolge von Leberleiden.
Kali phosphoricum infolge von Nierenleiden, Blutentmischung.

Würmer finden sich häufig in den Eingeweiden unserer Haustiere.

Pyrethrum roseum e floribus in Verreibung bei Pferden, auch **Cuprum oxydatum.**
Kamala und **Kousso** bei Bandwürmern der Wiederkäuer und Hunde.
Cina bei Spulwürmern der Hunde und des Geflügels, auch **Oleum Terebinthinae.**

Zahnfistel. Vereiterung der Zahnwurzeln.

Pulsatilla, dreimal täglich.
Silicea und **Calcarea carbonica.**

Zips, auch **Pips der Hühner.** Bildung einer mehr oder weniger dicken Haut im Schnabel.

Bryonia bei zähem Schleim in den Nasenlöchern, auch **Spongia,** auch **Kalium chloratum.**

Zungenentzündung, eine schmerzhafte Anschwellung der Zunge.

Belladonna und **Mercurius vivus** bei starkem Geifern.
Conium zur Verhütung einer Verhärtung, ebenso **Sulfur** und **Silicea.**